

Schul-Basar für Bedürftige

SPENDE Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums helfen der „Tafel“.

STADTOSTEN. Tief beeindruckt vom Engagement der „Tafel“-Mitarbeiter an der Johann-Hösl-Straße waren die evangelischen Schüler des Förderzentrums Bajuwarenstraße bei ihrem ersten Besuch gemeinsam mit Religionslehrerin Marion Schönsteiner. „Wir wollen auch den Armen unserer Stadt helfen“, war Tenor im Dezember.

Weil die Jugendlichen aber nicht über so viel eigenes Geld verfügen und auch nicht nur die Eltern zu Hilfe bitten wollten, haben sie einen vorweihnachtlichen Schul-Basar organisiert. Den Erlös von 100 Euro übergaben sie nun bei ihrem zweiten Besuch an die Organisatoren der Tafel. Bei dieser Gelegenheit konnten sie auch helfen, das reichhaltige Angebot der vielen Sponsoren in den Regalen zu sortieren und anschließend an die fast 80 Bedürftigen auszuteilen. (meb)

CSU besucht Ganztagschule

BURGWEINTING. Aus Anlass des nunmehr einjährigen Betriebs der Burgweinting Ganztageshauptschule hatte sich der CSU-Ortsverband gemeinsam mit den örtlichen Vereinen dort zu einem Informationsbesuch eingefunden.

CSU-Vorsitzender Stefan Neubert räumte dabei ein, dass die CSU sich mit dem Thema Ganztagschule „lange Zeit schwergetan“ habe. Die gesellschaftliche Entwicklung zeige jedoch, dass für viele Eltern berufliche Anforderungen und Kindererziehung nicht mehr leicht zu vereinbaren seien. Deshalb sei der Ausbau von Ganztageschulen ebenso erforderlich wie ein flächendeckendes Angebot in allen Schulformen, so Neubert.

Vor dem Rundgang durch die Schule überreichte Neubert an den Förderverein eine Spende in Höhe von 150 Euro aus dem Erlös des jüngsten CSU-Flohmarkts. Rektor Klaus Dierl erklärte anschließend den Ablauf und die Besonderheiten des Unterrichtsbaus an einer Ganztageschule. Angesprochen wurde auch das Problem, dass es im Konzept der Schule bislang keine Möglichkeit zum Erwerb der Mittleren Reife gibt.

KURZ NOTIERT

Tennisabteilung wählt

HARTING. Die Jahresversammlung der Tennisabteilung des SV findet statt am Freitag, 19.30 Uhr, im Vereinsheim. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen.

Basar in St. Michael

BURGWEINTING. Der Kindergarten St. Michael veranstaltet am 7. März von 13.30 bis 16 Uhr seinen Frühjahrs- und Sommerbasar im Pfarrsaal, Kirchfeldallee 5. Verkauft wird alles fürs Kind. Die Eltern des Kindergarten sorgen wieder für Kaffee und Kuchen. Der Erlös ist für den Kindergarten bestimmt. Selbst gestaltete Osterkerzen sind diesmal auch im Angebot. Infos unter Telefon (09 41) 89 14 52. (mbw)

Jahrestreffen des OGV

HARTING. Der Obst- und Gartenbauverein trifft sich zu seiner Jahresversammlung am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Coloman. Neben den Neuwahlen steht auch ein Vortrag auf der Tagesordnung. (mbw)

Die Evangelischen rüsten zum Endspurt

KIRCHENBAU Vollgas geben die Handwerker in St. Maria-Magdalena: Am 21. März ist Einweihung.

BURGWEINTING. Nach einigen Verzögerungen und einigem Bangen ist es nun doch so weit: Die evangelische Gemeinde in Burgweinting kann noch vor Ostern ihr lang ersehntes Gotteshaus beziehen. Dass dies eigentlich schon für den vergangenen Advent geplant war (MZ berichtete), hat Pfarrerin Dr. Bärbel Mayer-Schärtel locker weg gesteckt: Zu sehr freut sie sich auf den großen Neuanfang.

Immerhin 24 Jahre und ein schwieriger Grundstückstausch sind seit den ersten Planungen für die protestantische Heimstatt ins Land gegangen. Richtfest war dann erst im vergangenen Mai. Aber: „Warten und Mühen haben sich gelohnt“, so die Pfarrerin jetzt im Gespräch mit der MZ.

Auf 19 000 Quadratmetern Fläche greift der Bau der Evangelischen ins Burgweinting Weichbild, fächert aus zwischen Bahndamm und BUZ. Gut lutherisch halt: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“

„Flunder“ und „Moschee“ aber auch „Kiosk“ und „Ufo“ hat sich der freche Volksmund bereits einfallen lassen fürs neue Kirchlein. Frau Pfarrerin lacht nur, kennt solches längst, weiß wohl auch, dass der architektonische Entwurf von Rico Johansen aus München nicht unbedingt konform geht mit der Burgweinting Durchschnittsidee von gelungener Sakralbauweise.

„Macht nix, ich find's gut, dass sich die Leut' unterhalten über unsere Kirche, weil sie Aufsehen erregt“, stellt Mayer-Schärtel fest. Und dann betont sie auch, dass sich das Gotteshaus „in seiner Formgebung durchaus vom größeren katholischen Bruder unterscheiden“ soll, „unabhängig von der gelebten Ökumene“.



„Jawohl, meine Herrn, so haben wir das gern!“ — Pfarrerin Dr. Bärbel Mayer-Schärtel auf „ihrer“ Baustelle Foto: er

PROGRAMM FÜR DIE FEIERTAGE

► **Die Einweihung** des Gemeindezentrums mit Maria-Magdalena-Kirche findet statt Samstag, 21. März. Den Festgottesdienst um 15 Uhr gestalten Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss.

► **Erster Sonntagsgottesdienst** ist am folgenden Tag, 22. März, 10 Uhr. Ein Tag der offenen Tür schließt sich an zum Be-

such in allen neuen Räumen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kuchen und Kaffee, Bratwürsten und Bier. Das Kinder-Musical „Der barmherzige Samariter“ beginnt um 13.30 Uhr.

► **Eine Fotoausstellung** in der Ganztageshauptschule dokumentiert den Kirchenbau vom ersten Spatenstich bis zur Einweihung. Der getreuliche „Dorfchro-

nist“ Willibald Lachmayr erinnert dabei mit 48 Farbphoto-Tafeln an den „Bau der evangelischen Maria-Magdalena-Kirche in Burgweinting“. Vernissage ist am Sonntag, 8. März. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr; an den Samstagen und Sonntagen jeweils 11 bis 15 Uhr. Am Tag der Kirchenweihe, Samstag, 21. März, 9 bis 14 Uhr. (meb)

An der fehlt's nicht in Burgweinting. Mayer-Schärtel freut sich über die interkonfessionelle Anteilnahme am Kirchenbau: „Alle Einladungen wurden bestätigt; 500 Menschen haben jetzt schon zugesagt und dabei haben wir nur 200 Sitzplätze.“

Zu tun ist aber noch einiges bis zum Weihetermin: Derzeit läuft der Holz-Innenausbau, die Fußböden werden verlegt und die Kucheneinrich-

tung wird aufgestellt. Auch die Sanitäranlagen sollen bis zum Termin funktionieren, ganz klar. Und dann — um Gottes willen, nicht zuletzt! — müssen auch noch Kanzel, Taufstein und Altar montiert werden.

Den Altar braucht's aber schon allein für das Geschenk des Bundespräsidenten: Horst Köhler nämlich stiftet für Maria-Magdalena eine Altarbibel. Ein derartiges Geschenk für neue Kir-

chen sei „jedenfalls ganz üblich“, hat sich die dennoch überraschte Pfarrerin aufklären lassen. (er)

→ Von den 2,4 Millionen Euro Gesamtkosten hat die junge evangelische Kirchengemeinde 400 000 Euro zu schultern. Spenden sind deshalb nach wie vor erwünscht an Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG, BLZ 750 620 26, Kontonummer 8 94 72 87.

Heirat auf Befehl

KOMÖDIE Auch zum zehnjährigen Bestehen darf beim Sport-Club-Theater gelacht werden.

STADTOSTEN. Wer bayerische Lebensart und knackigen Humor kennenlernen möchte, der sollte wieder einen unterhaltsamen Abend im SC-Bauerntheater verbringen.

Mit dem ländlichen Bauernschwank „Heirat auf Befehl“ bereiten die Laienschauspieler einmal mehr ein herzerfrischendes, prickelndes Theatervergnügen.

Im Mittelpunkt des Geschehens steht die Brauerei-, Bäckermeister- und Landwirtswitwe Maria Käsauer (Ursula Auburger), die in ihrem Betrieb ein strenges Regiment führt. Mit barschen Anweisungen im Militärton müssen nicht nur ihre Angestellten,

sondern auch die eigenen Töchter Moni (Alexandra Kinateter), Toni (Rebecca Braun) und Vroni (Tanja Rothfuß) stramm stehen. Da verwundert es nicht, dass die forsche Witwe auch die Heirat von Toni mit dem Sohn des reichen Brauereibesitzers Wendelin Riedlechner (Werner Kölbl) kurzerhand „anordnet“.

Zudem sorgen verwirrende Liebesbeziehungen, Verwechslungen und Gerüchte um ein lediges Kind für ein heilloses Durcheinander. Das temporeiche und mit ausgiebig Dialogwitz und Situationskomik gespickte Stück wird mit heiterer Ausgelassenheit präsentiert.

Ob sich alles zum Guten wendet, wird noch nicht verraten. Eines aber ist sicher: Es gibt wieder ein „bayerisches Schmankerl“ der besonderen Art, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Premiere war am Freitag, gespielt wird bis Anfang April. (mbw)



Wer muss da wohl wen heiraten?

Foto: Verein



Schülerinnen und Schüler lauschen dem Marktleiter.

Foto: Schule

Erkundung des Einzelhandels

AUSBILDUNG Sonderpädagogisches Förderzentrum bei Edeka

STADTOSTEN. Zwei Gruppen der 8. Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums an der Bajuwarenstraße durften bei einem Unterrichtsgang im E-Center an der Hornstraße hinter die Kulissen schauen.

Marktleiter Kubitzki führte die Schüler mit viel Fachwissen durch den 12 000 Quadratmeter großen Einkaufsmarkt. Interessant für die Besu-

cher waren neben den Ausführungen zum Sortiment und den Marktstrategien die vielfältigen Ausbildungsberufe, die Edeka anbietet, sowie die Voraussetzungen, um eine solche Ausbildung zu absolvieren. Edeka gilt nicht nur als größter Lebensmittelhändler in Deutschland, sondern auch als größter Ausbilder mit zur Zeit etwa 13 000 Auszubildenden. (mbw)

Jugendfußballer beim Stadler-Turnier

STADTOSTEN. Auch dieses Jahr veranstaltete der Sportclub Regensburg das Josef-Stadler-Gedächtnisturnier in der Kerschensteiner Sporthalle. Es geht auf seinen langjährigen Ehrenvorsitzenden, Gründer des Zweirad-Center-Stadler, und großen Mentor für die Sportclub-Fußballjugend zurück. Wie die Jahre zuvor erfreute sich auch heu-

er das Turnier großer Beliebtheit: Immerhin 40 Jugendfußballmannschaften im Alter von sieben bis fünfzehn Jahren haben wiederum teilgenommen. Auch über mangelndes Zuschauer-Interesse konnte sich der SC nicht beklagen. Zahlreich hatten sich die Fußballfans auch in diesem Jahr wieder eingefunden. (mbw)